

Speyer, Antikenhalle

Nördlich des Doms befindet sich die Antikenhalle von Speyer. Anstelle der 1689 zerstörten Nikolauskirche wurde 1826 die Speyerer Antikenhalle vom königlich-bayerischen Distriktbaumeister Johann Philipp Mattleiner, der ein Schüler Friedrich Weinbrenners war, erbaut. Sie sollte als „Antiquarium“ die im Rheinland gefundenen römischen Steindenkmäler aufbewahren und ausstellen. Zugleich war der Bau Teil der pfälzischen Kulturpolitik König Ludwigs I. von Bayern, zu der auch Schloss Villa Ludwigshöhe, die Burg Trifels und der Dom zu Speyer gehören.

Mehr Informationen ...

Ähnlich wie Schloss Villa Ludwigshöhe bestimmen klassizistische Elemente das Erscheinungsbild der Antikenhalle. Sie vermischen sich jedoch hier zusätzlich mit Elementen der französischen Revolutionsarchitektur.

Das Aussehen der Antikenhalle wird von ihrer loggienhaften Öffnung, die von klassizistischen Säulen getragen wird, beherrscht. Eingerahmt von zwei hervorspringenden Eckteilen wirkt sie als stolzes Überbleibsel vergangener Zeiten. Im Inneren findet der Besucher nicht mehr die römischen Steindenkmäler, sondern eine Gedenkstätte von 1930 vor, die an die Gefallenen beider Weltkriege erinnert. Die Steindenkmäler können heute im Historischen Museum der Pfalz in Speyer besichtigt werden.

Quelle: Staatliche Burgen, Schlösser und Altertümer in Rheinland-Pfalz. Hrsg. von Landesamt für Denkmalpflege, Burgen, Schlösser, Altertümer Rheinland-Pfalz. Koblenz 2003 (Heft 7). S. 163

Kontakt

Speyer, Antikenhalle

67346 Speyer

Mail: bsa@gdke.rlp.de



Speyer, Antikenhalle